



# ADLERWEG ETAPPE 14

Innsbruck – Solsteinhaus

Heute geht es anfangs richtig zügig voran, denn die **Karwendelbahn** bzw. **Mittenwaldbahn** führt einen **von Innsbruck zum Bahnhof Hochzirl**, von wo aus man sich zu Fuß zum Solsteinhaus aufmacht. Zuerst steil bergan, aber schwierige Passagen warten heute nicht, dafür schöne Wanderungen über Forststraßen, Steige und Karrenwege durch Wälder und über sanfte Almwiesen. Von der idyllischen **Solnalm** sieht man zum ersten Mal das **Solsteinhaus**. Dieses liegt auf 1.805 Meter, ist zeitgemäß ausgestattet und man darf sich auf gutbürgerliche Küche und eine warme Dusche freuen. Für jene, die es noch nicht lassen können: Es hat sogar eine eigene Kletterwand!

<b>Start</b>	Innsbruck
<b>Ziel</b>	Solsteinhaus
<b>Etappenlänge</b>	7 Kilometer
<b>Höhenmeter ↑</b>	940m
<b>Höhenmeter ↓</b>	70m
<b>Gehzeit</b>	3 Stunden
<b>Schwierigkeit</b>	Mittelschwierig (roter Bergweg)



## Adler Alpingeschichte

**Die Kletterkünstlerin Karwendelbahn.** Die senkrechte Martinswand westlich von Innsbruck ist ein Dorado für Kletterbegeisterte. Aber es klettert in diesem Gebiet noch jemand zugkräftig immer höher hinauf: Die **Karwendelbahn** bzw. **Mittenwaldbahn**. Sie legt zwischen Innsbruck und Hochzirl knapp **zwölf Kilometer und 600 Höhenmeter** zurück und passiert dabei **acht Tunnels**. Der kürzeste ist 26 Meter, der längste – der Martinswandtunnel – knapp zwei Kilometer lang. Weiter führt die Bahn nach Seefeld, Mittenwald und Garmisch. Sie wurde **nach Plänen von Josef Riehl erbaut**, im **Oktober 1912 eröffnet** und ist ein **Beispiel für hervorragende Ingenieurskunst**. Als eine der ersten mit hochgespanntem einphasigem Wechselstrom betriebenen Bahnen hatte sie großen Einfluss auf die Entwicklung des elektrischen Bahnbetriebes in Mitteleuropa.



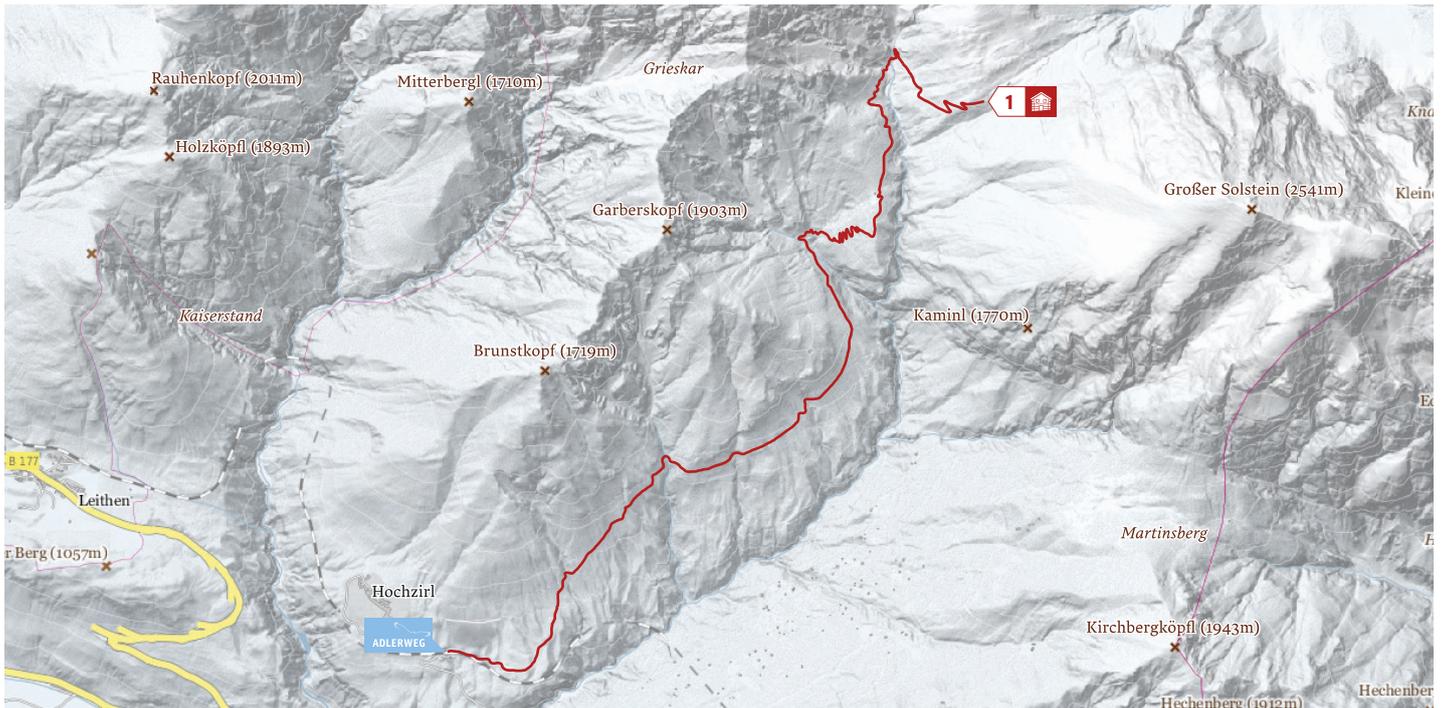
### ADLERKICK

Warum heißt der kleinere Berg „Großer Solstein“ und der um 100 Meter höhere Bruder „Kleiner Solstein?“ Antwort: Weil früher die Bedeutung des kleineren als Nutzberg für Viehweiden größer war. **Der Kleine Solstein ist mit 2.637 Meter der höchste Berg der Nordkette**, er weist einen extrem scharfen Ostgrat und schwierige Kletterrouten in der Nordwand auf.



### ADLERBLICK

Aufmerksamkeit lohnt sich hier vor allem für die **Gebirgsformen**: Neben schroffen Gipfeln sieht man in dieser Gegend viele **Folgen eiszeitlicher Vergletscherungen** mit entsprechenden Rundformen, Moränen- und Gletscherschliffen. Wer Genaueres über die Natur wissen will, kann die Stationen des **Naturlehrpfades Scharnitz** studieren, der auf dem Weg liegt.



## Übernachtungs- und Einkehrmöglichkeiten

Solsteinhaus

## Streckenverlauf

Mit der **Mittenwaldbahn von Innsbruck nach Hochzirl**, oder man entscheidet sich für die **Variante zu Fuß**: Vom Hauptbahnhof in Richtung Westen der Salurnerstraße bis zur Triumphpforte folgen, dann nach links in die Maria-Theresien-Straße abbiegen, die immer geradeaus in die Altstadt zum Goldenen Dachl führt. Dort rechts vorbei in die Domgasse bis zum Dom zu St. Jakob. Dem **Jakobsweg** durch Innsbruck weiter nach Kranebitten, Völs, Kematen folgen, ab Kematen den Wanderweg über die Innbrücke in **Richtung Zirl** nehmen. Anschließend weiter durch die **Ehnbachklamm** in Richtung Plainer zum **Bahnhof Hochzirl** und direkt vom Bahnhof der Beschilderung „Solsteinhaus“ folgen.

Nördlich der Gleise führt ein guter Steig gleich in den dichten Wald hinein und mündet nach kurzer Zeit in einen Karrenweg. Auf diesem geht es direkt und sehr steil nach oben. Bald mündet links der Weg vom Krankenhaus Hochzirl ein, man wandert weiter aufwärts und in nordöstlicher Richtung steil durch den Wald. Nach der Überquerung des kleinen Bachs, der vom Brunnenschrofen herunter rinnt, geht es ein kurzes Stück fast eben bzw. sanft ansteigend dahin. Die Route ähnelt jetzt beinahe einem Fahrweg, zieht aber bald wieder kräftiger empor. In einer Höhe von rund 1.350 Meter trifft die Route mit einem breiten Forstweg zusammen – hier weiter nach oben. Nun führt der Weg oberhalb einer kleinen Schlucht vorbei. Nach dem Bach gelangt man über einen Steig im lichter werdenden Wald bzw. durch die Latschen hinauf ins freie Almgebiet der lieblichen **Solnalm**. Von hier erblickt man erstmals das Etappenziel Solsteinhaus.

Weiter geht es rechts an der Alm vorbei und in nördlicher Richtung taleinwärts auf das Höllkar zu. Dabei wird die eine oder andere Schuttrinne passiert. Der Steig quert die Ausläufer des Höllkars sowie den Bach und zieht schließlich inmitten von Latschen gemütlich den Hang nach oben zum Erlsattel mit dem komfortablen **Solsteinhaus** (1.805 Meter).

### WEITERE INFOS:

#### Alpine Auskunft

Meinhardstraße 7-11  
6020 Innsbruck

+43.512.58 78 28 t

+43.512.58 88 42 f

info@alpine-auskunft.at e